

Was steckt in der Blackbox?

Der Wissenschaftliche Beirat – Das unaufgeklärte Qualitätsentwicklungsinstrument



Ausgangslage

Expansion

Wissenschaftliche Beiräte in der Wissenschaft nehmen zu. Bisher ist jedoch unbekannt, wie viele existieren oder wo sie am häufigsten angewandt werden.

Zielerreichung

Wissenschaftliche Beiräte werden intuitiv als zielführendes Instrument in der Qualitätsentwicklung gesehen. Bisher fehlt jedoch systematisches Wissen darüber, ob sie die an sie gerichteten Erwartungen einlösen.

Kosten

Durch Wissenschaftliche Beiräte entstehen Kosten für Organisationen sowie für die beteiligten Berater:innen.

Dies sind

- a) direkte Kosten (insbesondere Reisekosten),
- b) indirekte oder Opportunitätskosten (besonders die zeitliche Inanspruchnahme der Beiratsmitglieder sowie Angehöriger der beratenden wissenschaftlichen Einheiten).



Feldforschung

Landschaftskartierung

Untersuchungseinheiten	Datenquelle(n)	Grundgesamtheit	Auswahl	Stichprobe	WissBei absolut	WissBei in %
Studiengänge an staatlichen Hochschulen	Hochschulkompass der HRK	13.930	150	1%	1	1%
Forschungsprojekte des Bundes	Förderkatalog des Bundes	3.554	100	3%	1	1%
Förderprogramme (Bund/Länder)	Förderdatenbanken EU, Bund, Länder	266	266	100%	11	4%
Hochschulinstitute	GERIT	5.429	542	10%	25	5%
Forschungsprojekte der DFG	GEPRIIS	1.118	100	9%	10	10%
außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	GERIT	253	62	25%	38	61%
wissenschaftliche Fachzeitschriften	Quellenkreuzung	2.573	250	10%	159	64%
wissenschaftliche Preise	Quellenkreuzung	157	157	100%	142	90%
Summe		27.280	1.627	6%	387	24%



Theoretische Rahmung

Wissenschaftssoziologie

- Mechanismen wissenschaftsinterner Qualitätskontrolle
- Auswirkungen von Status- und Karrierenetzwerken
- Wandel von Qualitätsentwicklungsinstrumenten

Organisationssoziologie

- Ausprägungen indirekter Steuerung (Governance)
- Chancen und Grenzen von mimetischem Isomorphismus



[WissBei]

Tiefensondierung

Beiratstätigkeit:

- Arbeitsweise
- Beratungsinhalte

Beiratseffekte:

- Zeit-Vergleich (vorher/nachher)
- Vergleich mit beiratsloser Kontrollgruppe

Kostenermittlung

Direkte Kosten:

- durchschnittliche Reisekosten, ggf. Aufwandsentschädigungen, Durchführungskosten

Indirekte Kosten:

- investierte Zeitressourcen, Tätigkeitsausfall der Beiratsmitglieder an Stammeinrichtung

Modellrechnung

• Relation des Outputs beiratsunterstützter Einheiten zum Output von Beiratsmitgliedern

• Gegenüberstellung direkter und indirekter Kosten mit Outputfaktoren

Fragen und Herausforderungen

- Organisation der Tiefensondierung: Erhalt vertraulicher Informationen trotz Distanz in Videokonferenzen
- Arbeitsweisen: realistische Einschätzung von aktiven und passiven Beiräten
- Beiratseffekte: Herausforderung bei Vergleichbarkeit der Outputfaktoren

Ziele

- Bestandsaufnahme der Anzahl und Beschreibung grundlegender Eigenschaften vorhandener Wissenschaftlicher Beiräte in Deutschland
- Ermittlung ihrer manifesten und latenten Funktionen
- Entwicklung einer Typologie verschiedener Beiratstypen
- Ermittlung der von verschiedenen Beiräten an unterschiedlichen Stellen aufgerufenen Ressourcen
- Aufstellung von Kosten-Nutzen-Relationen für unterschiedliche Beiratstypen
- Analyse von Wissenschaftlichen Beiräten als Instrument der Qualitätsentwicklung im deutschen Wissenschaftssystem

